

Sean Steenbakkers in der Loipe kaum zu schlagen

Der Nordische Kombinierer des SC Rückerhausen findet sich am zweiten Tag auch auf der Schanze in Oberstdorf zurecht

Oberstdorf/Rückerhausen. Sean Steenbakkers war beim Deutschlandpokal der Nordischen Kombiniierer allein auf weiter Flur. Der Nachwuchssportler des SC Rückerhausen war als einziger Sportler aus Wittgenstein nach Oberstdorf gereist, um sich dort mit der Konkurrenz zu messen. Entgegen der üblichen Praxis hatte man am Samstag die Sprung- und Ausdauerdisziplin in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt. Zuerst galt es eine Distanz über 7,5 km im Massenstart zu ab-

solvieren, bevor es im Anschluss auf die Schanze ging. Die jeweiligen Zeiten aus dem Lauf wurden in Punkte umgerechnet und mit den Punkten des Sprungwettbewerbes addiert.

Während Steenbakkers in der Loipe noch die zweitbeste Laufzeit in den Schnee brannte, musste er seine Podestplatz-Hoffnungen auf der Schanze begraben. Mit 74,5 Metern reichte es am Ende nur für den fünften Gesamtrang. „Am Samstag hat Sean auf der Schanze nicht die



Sean Steenbakkers zeigt einen stabilen zweiten Sprung. FOTO: SCHAEFER

Leistung, wie im Training abgerufen“, urteilte Trainer Jens Gneckow.

Beste Laufzeit im Sprint

Am darauffolgenden Sonntag lief es für den Niederländer in den Reihen des SC Rückerhausen allerdings besser. Auf der Schanze landete Steenbakkers diesmal bei 87,5 Metern (5. Rang) und brillierte danach in der Sprintdistanz in der Loipe. Über fünf Kilometer konnte ihm – was die reine Laufzeit anging – keiner der Starter das Wasser reichen.

Diese Spitzenzeit bescherte ihm am Ende den dritten Rang.

„Er hat einen wirklich stabilen Sprung im Wettkampf hingelegt und endlich gezeigt, was er derzeit auf der Schanze kann. Läuferisch war Sean an beiden Tagen super. Er hat Vollgas gegeben und sich bis zum Schluss durchgebissen“, freute sich Trainer Gneckow nicht ohne Grund über den Podestplatz seinen Schützlings, der damit das vorher abgesteckte Ziel im Deutschlandpokal erreicht hat.